



Arbeitgeber teilt  
Gewerschaftzugehörigkeit mehreren  
Personen im Rahmen einer Kündigung mit

DSB-D123.431/0003-DSB/2018 – Offenlegung von Gewerkschaftsdaten verletzt das Recht auf Geheimhaltung (16.09.2020, rechtskräftig)

Ein **Arbeitgeber** hat die **Kündigung** einer Mitarbeiterin allen **Mitarbeiter\*Innen, Klienti\*Innen** und auch dem **Bürgermeister** mitgeteilt. Im Schreiben hat der Arbeitgeber - neben der Beendigung des Dienstverhältnisses - **mitgeteilt**, dass die Mitarbeiterin **Gewerkschaftsmitglied** ist.

Die **Zugehörigkeit** zu einer **Gewerkschaft** gehört zu den besonders schutzwürdigen Daten (siehe § 1 Abs 2 zweiter Satz DSG u Art 9 Abs 1 DSGVO). Die **Verarbeitung dieser Daten** ist **untersagt**, außer in Art 9 Abs 2 DSGVO findet sich eine konkrete Rechtsgrundlage für die konkrete Verarbeitung.

Die **Bekanntgabe der Gewerkschaftszugehörigkeit in einem Schreiben** ist eine "Offenlegung" und damit eine **Verarbeitung** iSd DSGVO.

Der Arbeitgeber rechtfertigte sich mit dem Rechtsgrund des Art 9 Abs 2 lit e DSGVO. Dieser Ausnahmetatbestand gestattet die Verarbeitung der (besonderen) Daten iSd Art 9 Abs 1 DSGVO wenn die **konkreten personenbezogenen Daten von der betroffenen Person selbst "offensichtlich öffentlich gemacht"** wurden.

Die DSB hat dazu darauf hingewiesen, dass es sich bei der "**Veröffentlichung**" der Daten um **einen Willensakt der betroffenen Person** handeln muss, **die bewusst ihre Daten dem Empfängerkreis bekannt** gibt. Die Tatsache, dass die betroffene Person sich **mit (anderen) Mitgliedern der Gewerkschaft fotografieren** ließ, oder **Betriebsrätin** war/ist und die damit zusammenhängende **Zusammenarbeit mit einer**

**Gewerkschaft** können **nicht als diesbezüglicher eigener Willensakt der betroffenen Person** gewertet werden.

Auch sei dies notwendig gewesen zur **Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen** (Art 9 Abs 2 lit f DSGVO) notwendig gewesen. Auch diese Rechtsgrundlage wurde verneint, da diesbezüglich nur **Befürchtungen** geäußert wurden und **keine konkreten Anhaltspunkte für die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen** bestanden haben.

